

# SPÖ Impuls

Ebreichsdorf

NOVEMBER 2021

## SPÖ pusht Energiewende

Nach Beschluss des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaketes im Juli im Nationalrat ist der Weg frei für umweltfreundliche, regionale Energieerzeugung in Österreich. Nach Gründung von Österreichs erster „Erneuerbaren Energiegemeinschaft“ in Tattendorf hat die SPÖ im August Kontakt mit den Nachbarn aufgenommen, um Möglichkeiten für Ebreichsdorf auszuloten, mit an Bord zu sein. Ziel dieser Genossenschaft in der Thermenregion ist es, Energieerzeugung auf Basis lokaler Wertschöpfung umzusetzen. Das heißt künftig auch: Arbeitsplätze bei uns zuhause statt auf den Gasfeldern Sibiriens. Wir wollen, dass Know-how für umwelt-

freundliche Energieerzeugung bei uns gebündelt und umgesetzt wird – mit Photovoltaikanlagen auf dem Dach, mit Wärmepumpen und vielem mehr. Die Energie-Genossenschaft in unserer Thermenregion wird in diesen Tagen im Gemeinderat vorgestellt. Für Ebreichsdorf wird es Veränderungen bringen. Regionale Stromerzeugung und Verteilung werden thematisiert; die Energiewende wird Veränderungen und Diskussionen bringen. Aber wir wollen und müssen dabei sein. Deshalb pusht die SPÖ Ebreichsdorf als Vorreiter bei Umweltmaßnahmen dieses Thema.

*STR Harald Kuchwalek*



## Wenn Baum-Frevler durchdrehen

Ungefähr 300.000 Bäume werden 2021 in ganz Niederösterreich gepflanzt und das ist auch gut so. Unsere Aktion „900 Bäume“ für die vier Ortsteile ist da noch gar nicht eingerechnet. Bäume sind als Sauerstoff-Produzenten und CO<sub>2</sub>-Speicher wichtige Lebens-Mittel, als Staub-Filter oder Wasser-Verdunster verbessern sie auch unser Klima. Besonders in Wohn-Gegenden ist das

wichtig. Deshalb wurde die SPÖ-Idee der „900 Bäume“ geboren, deshalb wollen wir einen „Grünen Ring“ (eine SPÖ-Idee) schaffen und deshalb wollen wir eine Energie-Genossenschaft, um aus der klimaschädlichen fossilen Energiegewinnung auszusteigen. Bäume sind aber auch Nutz-Pflanzen, die in Österreich als Baustoff oder Energie-Lieferant „geerntet“ werden.

Trotz dieser Nutzung hat die Waldfläche in Österreich seit 1961 rund 300.000 Hektar dazugewonnen; das entspricht etwa der Fläche des oberösterreichischen Mühlviertels(!). Überspitzt und polemisch gesagt: Wenn wir nicht abholzen, wird Österreich irgendwann einmal zugewaldet. Wir brauchen also einen vernünftigen Mittelweg – und der ist schwer. ► Weiter auf Seite 2

# Wenn Baum-Frevler durchdrehen



STR Harald Kuchwalek

Die grüne Klimaministerin Leonore Gewessler will etwa Öl- und Gasheizungen auf Pellets umstellen, die aus dem Wald gewonnen werden. Gleichzeitig regen sich ihre grünen Partei“freunde“ auf, dass „Bäume keinerlei Schutz haben und jederzeit getötet und entfernt werden können“ (Presseaussendung vom 20.10.21). Da weiß also die linke Hand nicht, was die rechte Hand will und das Problem haben wir auch in Ebreichsdorf. Die SPÖ hat als Klima- und Umwelt-Vorreiter in Ebreichsdorf eine klare Strategie, die aber auch ein Mehr an Verkehrssicherheit beinhaltet. In der Lindenallee in Unterwaltersdorf heißt das:

Fachleute haben dort einen Radweg empfohlen, der vom Gemeinderat mit einer Gesamtlösung für mehr Verkehrssicherheit beschlossen worden ist. Es gibt also ein rechtlich gültiges Konzept. Wenn ein Baum mitten auf dem künftigen Radweg steht, ist er wortwörtlich „im Weg“. Wenn sogenannte Baum-Freunde mit dem Kopf durch die Wand oder gegen irgendeinen Baum fahren wollen, können wir das nicht verhindern. Der Bevölkerung wollen und dürfen wir den Baum mitten auf einem Radweg aber nicht zumuten. Er muss also, wie viele andere Bäume jährlich in Österreich, gefällt werden. Dafür gibt es, auch nach einem Gemeinderatsbeschluss, der den sogenannten Baum-Freunden bekannt ist, Ersatz-Pflanzungen

nicht irgendwo, sondern daneben. Also MEHR Bäume an diesem Standort. Und hier kommt wieder die linke Hand der Grünen ins Spiel: Denn die Grüne Umwelt-Stadträtin in Ebreichsdorf hat, im Gegensatz zu allen anderen Parteien, diesem Mehr an Bäumen nicht zugestimmt. Die Grüne Umwelt-Stadträtin ist also gegen mehr Bäume, während sogenannte Baum-Freunde Lügen über angeblich zu fallende Bäume verbreiten und eher den Eindruck von Baum-Frevlern erwecken. Weniger Fanatismus, weniger Hysterie und mehr Professionalität wären hier angebracht. Sogenannte Baum-Freunde laufen sonst in Gefahr, nicht ernst genommen zu werden, wenn sie mit ihren Bäumen sprechen.

## Grünes Licht für „Grünen Ring“

Wir wollen den Straßenquerschnitt auf der Bahnstraße zwischen

Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf, die Wiener Neustädter Straße und die

B 60 zwischen Weigelsdorf und Unterwaltersdorf so gestalten, dass sich dort auch Fußgänger und Radfahrer wohlfühlen – und vor allem Platz haben. Aber auch mehr Grünflächen und Bäume entlang der Route. Anfang November haben die Verkehrsplaner der TU Wien ihre Pläne im Gemeinderat vorgestellt – und jetzt geht es, sukzessive im Zuge von anstehenden Arbeiten, an die Umsetzung. Step by step. Wenn wir wollen, dass nicht jeder Meter mit dem Auto zurückgelegt wird, müssen wir auch Platz für Fußgänger und Radfahrer schaffen – das wollen wir und werden wir.

STR Harald Kuchwalek



# Unser Park braucht Ihre Ideen!

Wir haben es versprochen – und wir halten es: Ebreichsdorf bekommt mitten in der Stadt einen neuen Park. Noch fährt die Pottendorfer Linie auf ihrer angestammten Trasse eingleisig durch unsere Ortschaft; aber laut Plänen der ÖBB soll die Trasse im Herbst 2023, also in weniger als zwei Jahren, auf die neue Anlage „umgelegt“ werden und der neue Bahnhof in Betrieb gehen. Was übrig bleibt: ein rund vier Kilometer langer und zwischen 17 und 50 Meter breiter Streifen durch unseren Ort. Bei mir als verantwortlichem Stadtrat für Stadtentwicklung haben mittlerweile genügend „Interessenten“ angeklopft, die hier ideales Bauland sehen: eine lange Fläche im Zentrum als neuer Platz für Wohnlandschaften. Das wird es aber

sicher nicht spielen! Wir haben versprochen, hier – gemeinsam mit der Bevölkerung – einen Park zu gestalten, der noch dazu einen durchgehenden Radweg auf der gesamten Trasse quer durch unseren Ort aufweisen wird. Im Spätsommer haben Bürgermeister Wolfgang Kocevar und ich gemeinsam mit ÖBB-Vertretern eine Trassenbegehung durchgeführt, um die zu übernehmende Fläche abzustecken. Nach der finanziellen Bewertung durch einen unabhängigen Gutachter hat es mich – und wahrscheinlich auch unseren Finanzstadtrat Christian Pusch – fast umgeworfen: Das reißt ein tiefes Loch in unsere Stadtkasse. Aber wir sehen das als Investition in die Zukunft unserer Stadt, in die Zukunft unserer Kinder – eine

„grüne Lunge“ im Herzen unserer Stadt, die wir künftig genießen sollen und um die uns viele beneiden werden. Um das finanziell zu stemmen, werden wir die Gestaltung und Umsetzung wahrscheinlich in mehrere Abschnitte „zerlegen“. Für das Frühjahr haben wir bereits einen Ideen-Wettbewerb mit dem Institut für Landschaftsplanung der Universität für Bodenkultur vereinbart, um die Meinung von Fachleuten für unseren Park zu bekommen. Aber wir wollen auch Ihre Ideen: Wir werden deshalb auch bald Sie einladen, mitzumachen und uns Vorschläge für die Gestaltung zu nennen. Denn unser neuer Park braucht Ihre Ideen!

*STR Harald Kuchwalek*



*STR Claudia Dallinger*

## Radwegekonzept

**Der neue Bahnhof soll von allen Ortsteilen mit dem Rad erreichbar sein.**

Derzeit arbeiten wir mit unserem Verkehrsplaner an der Erstellung eines Radwegekonzepts für die ganze Stadtgemeinde. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, bis zur Fertigstellung des neuen Bahnhofes im Herbst 2023 ein flächendeckendes Radwegenetz umzusetzen. Einerseits sollen unsere Einkaufsmöglichkeiten, unsere

Schulen und Kindergärten, andererseits soll der Bahnhof von allen Ortsteilen mit dem Rad erreichbar sein. Von der Fahrbahn getrennte Geh- und Radwege werden wir nicht überall umsetzen können, da wir an manchen Örtlichkeiten nicht den erforderlichen Grund haben, wie zum Beispiel beim Nussgarten in Unterwaltersdorf oder auf der Wiener Straße kurz vor dem Hauptplatz

Unterwaltersdorf. An solchen Engstellen werden wir auf alternative Wege ausweichen und können diese dann mit sogenannten Sharrows kennzeichnen. Sharrows sind Fahrbahnmarkierungen zur Orientierung der Radfahrer. Bis Ende dieses Jahres werden wir einen ersten Entwurf präsentieren können.

## Mit>reden! Keine Aus>reden.

Du bist zwischen 16 & 30 Jahre jung, hast Spaß im Team zu arbeiten und neue Leute kennenzulernen? Du würdest gerne Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sammeln und interessierst dich für Musikrends, Sport, Kulinarik & moderne Medien.

Innovativ & nachhaltig wollen wir gemeinsam mit DIR in unserer Gemeinde etwas bewegen, attraktive Freizeitangebote für die Jugend schaffen, die coolsten Events der Region umsetzen, sowie die Jugendinfrastruktur verbessern.

Melde dich einfach unter: [ebreichsdorf@noe.spo.e.at](mailto:ebreichsdorf@noe.spo.e.at)

**MIT>redEN!**  
keine AUS>redEN

DU willst in Zukunft in deiner Stadtgemeinde mit >redEN?

**Ebreichsdorf**  
sucht nach jungen Visionären für zukünftige Events!

melde dich einfach unter:  
[ebreichsdorf@noe.spo.e.at](mailto:ebreichsdorf@noe.spo.e.at)

## Mobilität 360

Klimaschonende Mobilität ist für uns nicht nur ein Schlagwort. Wir erstellen gerade ein Konzept, wie unsere BürgerInnen bequem mit einem E-Scooter oder E-Bike von A nach B kommen, welche über eine App gebucht und bezahlt werden. Als Ergänzung zum Angebot an Bus und Bahn in unserer Stadtgemeinde soll der Umstieg vom viel genutzten Auto auf nachhaltige

Verkehrsmittel erleichtert und somit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Anders als zum Beispiel in Wien arbeiten wir fixe Standorte aus, an welchen die Scooter und Fahrräder bereitstehen und auch an diese wieder zurückgestellt werden müssen. Somit würde es keine herumliegenden Roller oder Fahrräder in der Gemeinde geben. Im Winter

werden wir das Konzept im Ausschuss präsentieren und hoffen, dass wir zukünftig weitere klimaschonende Mobilität in unserer Stadtgemeinde bieten können.

STR Claudia Dallinger

Impressum & Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz

Medieninhaber: SPÖ Gemeinderatsfraktion Ebreichsdorf, 2483 Ebreichsdorf, [sozialimpuls@noe.spo.e.at](mailto:sozialimpuls@noe.spo.e.at); Herausgeber: Bürgermeister Wolfgang Kocevar;

Blattlinie: Parteizeitung der SPÖ Ebreichsdorf; 6000 Exemplare

Medienhersteller: BCN Ebreichsdorf, Zustellung durch Botendienst

Neuigkeiten und Wissenswertes zur Arbeit der Sozialdemokratischen Bewegung in der Stadtgemeinde Ebreichsdorf finden Sie unter

[www.spo-ebreichsdorf.at](http://www.spo-ebreichsdorf.at)



Die SPÖ Ebreichsdorf ist auch auf facebook aktiv! Wir würden uns über Ihren „like“ freuen!



**SPÖ**  
Ebreichsdorf